

JUNI/JULI/AUGUST 2021

AUSGABE 169

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

HADAMAR

GEMEINDE - BRIEF

ev-kirche-hadamar.ekhn.de





Liebe Leserinnen und Leser!

Mit Jesus ein Bier trinken

In einem gerade erschienenen Büchlein (*Jonas Goebel: Jesus, die Milch ist alle, Freiburg 2021*) werden auf sehr unterhaltsame Weise Geschichten erzählt, die ein Hamburger Pfarrer erlebt, nachdem Jesus und Martin Luther zu ihm ins Pfarrhaus gezogen sind. Bemerkenswert finde ich die Begründungen dafür, dass die beiden nochmal auf Erden auftauchen. Martin Luther möchte, nach 500 Jahren, eine neue und vernünftige Bibelübersetzung anfertigen. Nachdem Gott in der Diskussion mit Martin irgendwann die Argumente ausgegangen seien, hätte er ihm dies gestattet. Jesus sollte schlichtweg ein neues Evangelium schreiben.

Beide versuchen, sich für ihre Aufgaben neuer Medien zu bedienen. Und während Martin Luthers You-Tube-Kanal eifrig Klicks und Abonnenten sammelt, kommt Jesus digital gar nicht gut an. Sein Wunschname (@theRealJesus) ist schon lange vergeben, Twitter will seinen Account nicht verifizieren, auf Facebook ist er so ziemlich der letzte aktive Nutzer, und von TikTok hat er sich verstört wieder abgemeldet.

„Das waren ihm zu viele zu junge zu wenig bekleidete Mädchen.“ Und nachdem ein Foto von ihm bei Instagram bloß 27 Klicks bekommt, ist Jesus richtig frustriert.

Martin Luther meint eine Erklärung für die mangelnden Rückmeldungen auf Jesu Bemühungen zu haben. Er sei einfach eher so der Offline-Typ. Und auf Jesu Nachfrage erläutert Martin: „Na ja, du bist zwar jetzt nicht die Schönheit in Person und das mit der Frisur, na ja egal. Also was ich sagen will: Die Leute lieben deine Nähe. Deine Aura. Auch wenn du eher unscheinbar bist – wenn man sich mit dir unterhält, dann gibt’s richtig so einen Klick in einem drin. Und das funktioniert online anscheinend nicht.“ Und dann geht Martin, um seine „95 Thesen wider die liberale Belanglosigkeit in der evangelischen Kirche“ zu Ende zu schreiben.

Martin Luther und eben auch Jesus werden in diesem Buch ganz alltäglich menschlich geschildert. Schnell werden sie zu Freunden des Pfarrers.



„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt“ heißt es in einem Lied von den Comedian Harmonists. Und tatsächlich: Freundschaft ist etwas, ohne das die meisten Menschen nicht leben können. Ein Freund ist jemand, bei dem wir unseren Liebeskummer abladen oder mit dem wir die Nächte durchfeiern.

Gleichzeitig ist nicht jeder „Freund“ wirklich mein Freund. Das haben viele von uns schon in der Schule erfahren. Denn dort galt oft: Wer am beliebtesten war oder die besten Spielzeuge hatte, hatte die meisten Freunde. Die coolen Kids scharten ihre zahlreichen „Freunde“ um sich, die sich alle um die Gunst des Anführers bemühten.

Diese Art von Freundschaft tut nicht gut und auch Jesus verwahrt sich dagegen, wenn er den Jüngern in Johannes 15,15 zusagt: „Ich nenne euch nicht mehr Diener; denn ein Diener weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr nenne ich euch Freunde, denn ich habe euch alles gesagt, was ich von meinem Vater gehört habe.“

Auch als Sohn Gottes verlangt Jesus von seinen Jüngern keine duckmäuserische Haltung. Ganz im Gegenteil, er macht sich selbst zum Diener, wenn er in Matthäus 20,28 sagt: „Auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für alle Menschen hinzugeben.“

Doch was heißt es, Jesus als Freund zu haben?

An vielen Stellen berichtet die Bibel davon, wie Jesus ganz praktisch Gemeinschaft mit Menschen hatte. Wenn er ihnen was zu sagen hatte, tat er es oft beim gemeinsamen Essen.

Und mal ehrlich: Wer will schon einen besten Freund, der nur in der Bibel lesen und über meinen Glauben sprechen will?

Denn zu Freundschaft gehört eben auch, gemeinsam ins Kino zu gehen, ein Bierchen zu trinken oder rumzublödeln.

Übersetzt könnte das heißen, Jesus mal bewusst in den eigenen Alltag einladen: auf die Couch zum Filmabend, in die Küche zum Kochen, zum Spaziergang in den Wald.

Von Herzen

Pfarrer Thomas Uecker

**Der Vorstand sorgt dafür,
dass Gemeinden eine wichtige Rolle spielen.**

„Gehen Sie wählen! Bestimmen Sie die Leitung mit!“

Viele Menschen wollen etwas gestalten, Dinge verändern und Gutes bewahren. Das ist gut und wichtig. Und: Es braucht immer Menschen, die Verantwortung übernehmen. Ohne Aktive und Verantwortliche geht es nicht. In der evangelischen Kirche arbeiten Hauptamtliche und Ehrenamtliche zusammen, um die Gemeinde zu leiten. Am 13. Juni werden die Kirchenvorstände für eine neue Amtszeit gewählt.



„Ich bin Volker Jung, Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Ich möchte Sie persönlich dazu aufrufen, zur Wahl zu gehen.“

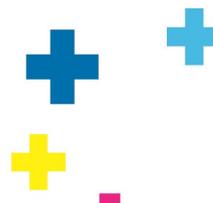
Unsere Kirche und Ihre Gemeinden leben davon, dass Menschen sich engagieren. Nur so sind Gottesdienste und evangelische Kindertagesstätten möglich, nur so kann es Seelsorge, Gemeindefeste und vieles mehr geben! Unsere Gemeinden spielen eine wichtige Rolle im öffentlichen Leben – überall in den Städten und Dörfern unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Geben Sie dem neuen Kirchenvorstand in Ihrer Gemeinde mit Ihrer Stimme Ihre Unterstützung und ein starkes Mandat!“

„Ich bin Ulrike Scherf, Stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.“

Die Corona Pandemie zeigt deutlich, wie wichtig ein gutes und menschliches Miteinander in Gemeinden und Nachbarschaften ist. Unsere Kirchenvorstände sorgen mit anderen dafür, dass Menschen nicht allein bleiben, wenn sie Hilfe und Unterstützung brauchen. Gemeinden schaffen Gemeinschaft und unterstützen Kinder, Familien, Singles und Ältere. Es ist wichtig, dass die Gemeindeleitung gut zusammenarbeitet und die Geschicke der Kirche vor Ort gut lenkt. Sorgen Sie mit dafür, dass die Kirchenvorstände mit einer guten Wahlbeteiligung in ihr Amt berufen werden.“



**Gehen Sie wählen!
Bestimmen Sie mit, wer in
Ihrer Gemeinde entscheidet!
Ihre Stimme zählt!**





Information zur KV-Wahl - 13. Juni 2021

Allgemeine Briefwahl

Wie bereits berichtet, hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Kirchenvorstandswahl 2021 als allgemeine Briefwahl durchzuführen.

Das bedeutet, dass alle Gemeindeglieder die Wahlunterlagen zugeschiedt bekommen haben.

Wahllokal

Am Wahltag selber, also am 13. Juni, gibt es kein Wahllokal.

Zugezogene

Alle Wahlberechtigten, die nach dem 26.3. zugezogen sind, können telefonisch die Wahlunterlagen bis 13. Juni um 12 Uhr im Pfarrbüro Hadamar, Alte Chaussee 30 anfordern und dort ausgehändigt bekommen.

Per Einwurf oder Post

Der rote Wahlbrief muss spätestens um 18.00 Uhr im Pfarrbüro in Hadamar oder im Pfarrbüro in Frickhofen eingehen.

Wenn Sie den Postversand wählen, schicken Sie die Unterlagen bitte rechtzeitig ab.

Auszählung

Die Auszählung der Stimmen beginnt um 18.30 Uhr und findet im Schlosskirchensaal in Hadamar, Gymnasiumstrasse 4, statt.

Sie hat laut §20 KGWO öffentlich zu erfolgen. Wegen der eingeschränkten Platzmöglichkeiten während der Corona-Pandemie können allerdings nur wenige Zuschauer dabei sein.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch im Pfarrbüro zu den bekannten Öffnungszeiten an.

Elke Weimer



Auch weiterhin können Sie die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten auf unserer Homepage einsehen!



Konfirmation Jahrgänge 2020 und 2021

Da es pandemiebedingt zu einigen Verschiebungen bei den Konfirmationen gekommen ist, können wir die Konfirmandinnen und Konfirmanden an dieser Stelle nicht namentlich nennen.

Wir werden die Namen als Aushänge in den Schaukästen (Hadamar: Alte Chaussee 30 und an der Schlosskirche; Frickhofen: am Ev. Gemeindezentrum) und ggf. auf unserer Homepage veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis.

Allen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in den nächsten Wochen in Hadamar und Frickhofen konfirmiert werden, wünschen wir

Gottes Segen
zur
Konfirmation



Geh nicht nur die glatten Straßen.
Geh Wege, die noch niemand ging,
damit du Spuren hinterlässt und
nicht nur Staub.

(Antoine de Saint-Exupéry „Der kleine Prinz“)



Neuer Mitarbeiter stellt sich vor...



troniker und wohne in Oberzeuzheim. Ich bin verheiratet seit 2011 und habe 2 Kinder, 7 und 11 Jahre. Beschäftigt bin ich bei der Kreissparkasse Limburg als Hausmeister. Seit dem 1.3.21 kümmere ich mich jetzt um die Pflege und Instandhaltung der Schlosskirche und des Gebäudes in der Alten Chaussee. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben in der evangelischen Kirchengemeinde und werde immer gerne ein offenes Ohr für Sie und für neue Anregungen und Wünsche haben.

Mein Name ist René Enk. Ich bin 34 Jahre alt, gelernter KFZ - Mecha-

Mit freundlichen Grüßen, René Enk



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, der Gemeindebrief ist ein wichtiges Kommunikationsmittel in unserer Kirchengemeinde. Er wird 4x im Jahr kostenlos an alle evangelischen Haushalte durch ehrenamtliche Austräger verteilt. Einmal im Jahr bitten wir auf diesem Weg um eine freiwillige Spende.

Das Spendenkonto finden sie auf der Rückseite jeder Ausgabe ganz unten. Sie hätten gerne eine Spendenquittung? Kein Problem, diese erstellen wir Ihnen selbstverständlich gerne.

Wir danken Ihnen sehr für die finanzielle Hilfe und wünschen Ihnen allen eine schöne Sommerzeit!



Urlaubszeit, Freizeit, Zeit für sich selbst..

Ich wünsche Dir, dass Du ab und zu anhältst und Dich hinsetzt und Dich ausruhst, wach und klar wahrnimmst, was um Dich ist, was in Dir ist...

Ich wünsche Dir, dass Du neu hören lernst, hinhören und unterscheiden im Alltagslärm die feinen Töne und Laute, lauschen dem Gesang der Vögel, dem Summen der Bienen, dem Rauschen der Blätter am Baum oder des Meeres, dem Klang der Regentropfen oder der Stille der Berge...

Ich wünsche Dir, dass Du neu sehen lernst, den Farbtupfer im Alltagsgrau, die Schönheit und Zartheit der Blumen, den Tautropfen am Grashalm, die Sterne und die Farben und Formen der Wolken, des Himmels, das Gesicht und die oft verborgene Schönheit deiner Mitmenschen, den Schmetterling, die Ameise und die Schnecke am Wegesrand...

Ich wünsche Dir, dass Du tiefer fühlen, empfinden lernst, den Windhauch, die Sonne, den Regen auf Deiner Haut, eine zärtliche Berührung, den mitschwingenden Ton in einem Wort, im Gespräch, die feine Ausstrahlung von Orten, Stätten, Häusern, Pflanzen, Tieren und Menschen...

Quelle unbekannt



Sommernachtsgottesdienst

In Corona-Zeiten ist es gut, wie wir alle wissen, Gottesdienste draußen stattfinden zu lassen. Mit den ökumenischen Sommernachtsgottesdiensten praktizieren wir dies schon seit vielen Jahren. 2019 hat sich gezeigt, dass man auf diese Weise auch coronakonform gut feiern kann.

Wie laden darum herzlich auch in diesem Jahr zum **Sommernachtsgottesdienst** ein.

Dieser ist geplant für Freitag, den 16. Juli 2021, um 20.30 Uhr, auf einer Wiese zwischen Dorndorf und Frickhofen.

Die Wiese erreicht man von Frickhofen kommend, indem man die St. Blasius Straße Richtung

St. Blasius Kapelle aus dem Ort hinaus läuft oder fährt. Kurz nach einem rechts gelegenen Gartengrundstück/Wäldchen führt ein Feldweg links zur Wiese.

Aus Dorndorf kommend führt der Weg von der Werkstrasse abzweigend auf Höhe der „Villa Bock“ (Werkstrasse 18) zu dieser Wiese.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit Klappstühle oder Sitzgelegenheiten mit. Vliesdecken sind vorhanden. Falls es regnet, fällt der Gottesdienst aus. Sie können sich unter 06436-91060 an diesem Tag informieren, ob der Gottesdienst stattfindet.

Johannes Jochemczyk





800 Jahre Wiskitki



Wiskitki – 800 Jahre und ein evangelischer Friedhof

Seit einigen Jahren unterhält unsere Kirchengemeinde partnerschaftliche Beziehungen zu einer evangelischen Gemeinde in Polen. Durch einen mehrwöchigen Studienaufenthalt in Polen 2018 sind zahlreiche neue Kontakte auch zu andern Gemeinden entstanden.

Diese Kontakte haben im letzten Jahr zu einer Anfrage der Evangelischen Kirchengemeinde Żyardów an unsere Gemeinde geführt. Żyardów liegt gut 50 km südwestlich von Warschau. Zu

dieser Kirchengemeinde gehört der kleine Ort Wiskitki, der in diesem Jahr sein 800. Jubiläum feiert.

Die Ortskirchengemeinde möchte aus diesem Anlass und für dieses Jubiläum den evangelischen Friedhof dieses Ortes zu neuem Leben erwecken. Für dieses kostenintensive Projekt sind Mittel bei der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit beantragt worden. Diese Stiftung unterstützt Projekte, welche die deutsch-polnische Zusammenarbeit fördern. Bedingung zur finanziellen Unterstützung ist also eine deutsch/polnische Kooperation.

Wir sind darum von der Kirchengemeinde schon vor einigen Monaten gefragt worden, ob wir uns als Kooperationspartner an diesem Projekt beteiligen wollen und haben gerne zugesagt. Die Corona-Pandemie hat die zeitlichen Planungen zwar gehörig durcheinander geworfen, aber das Projekt nicht grundsätzlich scheitern lassen.

Die Planungen sind im Gange.



Wahrscheinlich wird es im Herbst zu einer Begegnung kommen können. Mit einer kleinen Delegation aus unserer Kirchengemeinde werden wir uns dann an diesem Projekt beteiligen und die Ev. Kirchengemeinde Żyrardów besuchen.

Es mag scheinen, dass uns nichts mit einer polnischen Kirchengemeinde bei Warschau verbindet. Aber die Geschichte zwischen Deutschland und Polen ist eine spannende, äußerst dynamische, leider selten konfliktfreie Geschichte.

Oft hat sich die evangelische Kirche hierbei im Wechselbad der Nationen befunden. Auf dem inzwischen denkmalgeschützten Friedhof liegen auch Bewohner, deren Vorfahren aus Hessen stammen, aus unserer Kirche. Es wird also spannend sein, unsere gemeinsame Geschichte in Wiskitki zu entdecken und ich freue mich schon jetzt auf diese Begegnung. Ich bin gespannt, wer aus unserer Gemeinde alles mit dabei sein wird.

Johannes Jochemczyk





Danksagung aus der AWO Hadamar



Liebe Kirchengemeinde,
das Leben, wie wir es bisher im Sozialzentrum kannten, existiert seit der Corona-Krise nicht mehr. Nichts ist mehr, **WIE ES WAR**. Durch die Pandemie konnten in den letzten Monaten keine Feste, Veranstaltungen und Gemeinschaftsaktivitäten stattfinden.

Ein **HOFFUNGSSCHIMMER** und ein kleines Stückchen **NORMALITÄT** der letzten Wochen waren die Gottesdienste, die wieder bereichsbezogen stattfinden. Auch Ostern, das höchste Fest im christlichen Glauben, konnten wir in diesem Jahr wieder feiern.
Für unsere Bewohner*innen als Christen ist das Osterfest sehr wichtig. Dass sie in dieser schweren Zeit die Möglichkeiten hatten, in der frohen Botschaft der Oster-

geschichte innezuhalten, hat ihnen Kraft gegeben.

Über die süßen **OSTERGRÜSSE** der evangelischen Kirchengemeinde haben sich die Bewohner*Innen sehr gefreut. Stellvertretend für unsere Bewohner möchten WIR UNS bei allen Mitwirkenden von Herzen bedanken.

In diesem Sinne wünschen wir der Kirchengemeinde aus dem **AWO SOZIALZENTRUM** einen wunderbaren Frühling, verbunden mit hoffnungsvollen Grüßen in einer turbulenten Zeit.

Iris Bausch-Berg
Betriebsleitung





Eine Aktion der EKD - Machen Sie mit!



Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form. Dabei können Sie uns unterstützen.

Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. **Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet.** Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs und vieles mehr.

Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage. Mit der Handykamera darauf halten, angezeigte Seite öffnen und los geht es!





Herzlich willkommen, lieber Augustus!



Im Hause Eisenreich geht es nun rund!

Augustus, geboren am 26. Februar 2021, ist seit dem Tag der Mittelpunkt in der Familie.

Wir gratulieren ganz herzlich den Eltern Pfarrerin Katharina Eisenreich und Pfarrer Alexander Eisenreich und heißen Augustus herzlich willkommen in unserer Kirchengemeinde.

Vielen Dank an die Eltern, dass wir das süße Foto veröffentlichen dürfen!

*Möge das Gras unter dir immer grün sein,
Blau der Himmel, wo immer du gehst,
Möge dein Glück immer ungetrübt sein
Und Liebe umgebe dich stets.*

(Traditioneller irischer Segenswunsch)





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





„Gott, wie schön hast Du Alles gemacht.“

Mein Name ist Sara Sedinic. Seit August 2020 absolviere ich ein Berufspraktikum zur staatlich anerkannten Erzieherin im letzten Ausbildungsjahr in der Evangelischen Theodor- Fliedner Kindertagesstätte in Hadamar.

Für die abschließende Facharbeit habe ich mir die Religionspädagogik zum Schwerpunkt meiner Arbeit erwählt.

Jungen und Mädchen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Sozialisation besuchen die Kindertagesstätte. Somit erleben wir auch eine religiöse Vielfalt.

Als Kindertagesstätte mit evangelischer Trägerschaft vermitteln wir Erzieherinnen den christlichen Glauben durch Gebete, Lieder, Dias, religiöse Geschichten aus der Bibel und Büchern.

Letztlich vermitteln wir es auch durch unsere Haltung und den Umgang miteinander.

Wir erleben wichtige Grundsätze eines guten sozialen Lebens miteinander. Religion gibt uns Halt und

Antworten auf Lebensfragen. Gott hilft und unterstützt bei Unsicherheiten.

„Gott liebt alle Menschen. Jeder ist willkommen.“

Ich habe die Kinder gefragt, welche Erfahrungen sie mit Religion gemacht haben. Wir erstellten eine Sammlung:

- Gottes Schöpfung (Gott hat die Welt erschaffen, die Natur verändert sich)
- Wir feiern religiöse Feste (z.B. Ostern)
- Wir bewahren Gottes Schöpfung durch:
 - * Vermeiden von Müll
 - * gesundes Frühstück
 - * Erhalten und Reparieren unseres Materials
 - * Säen und Pflanzen

Was ist Glaube? Was ist Wissenschaft? Wo wohnt Gott?

Jeden Montag treffen wir uns zur Besprechung der Angebote für die aktuelle Woche.



Jeden Freitag sitzen wir im Abschlusskreis zusammen. Die Kinder haben eine Kerze mit Wachs gestaltet. Wir zünden die Kerze an und beten und singen gemeinsam. Anliegen der Kinder können vorgebracht werden.

So erleben wir eine schöne Zeit mit dem wichtigen Impuls der Religionspädagogik.

(Sara Sedinic)



*Informationen zur Religionspädagogik finden Sie u. a. hier:
Religionspädagogisches Institut (rpi) der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
<https://www.rpi-ekkw-ekhn.de>
Deutsche Bibel Gesellschaft - Academic
Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon (WiReLex) im Internet
<https://www.bibelwissenschaft.de>*



Hallo, heute stelle ich Ihnen/Euch eine ermutigende Geschichte in einer Zeit vor, die uns angesichts der bestehenden Dauerkrise zu immer wieder neuen Herausforderungen führt.

Sie wird uns mit leichter Hand und doch enormem Tiefgang von **John Ironmonger in dem Buch „Der Wal und das Ende der Welt“** erzählt. Man stelle sich eine Situation vor, in der Einzelne gewinnbringend auf das Eintreten lokaler Krisen spekulieren und dann tatsächlich eine Pandemie eintritt, deren Folgen tiefgreifende Auswirkungen auf das Leben aller Menschen hat. Eine kleine Dorfgemeinschaft bewältigt diese Krise - durch großen Gemeinsinn und einem tieferen Verständnis der Zusammenhänge der Dinge, die unser Leben fördern oder zerstören können. Sehr lesenswert!

Ihr/Euer Jochen Wagner aus dem Literaturkreis

Aus der ökumenisch geführten Bücherei



Aktueller Lesestoff in der Bücherei Hadamar

In diesen unruhigen Zeiten stillen die 20 neu erworbenen Buchmedien so manchen Lesehunger: „Sternenschweif“, „Zwillinge im Doppelpack“ oder die freche Katze Rosine führen Kinder ins Leseabenteuer. Ein per App steuerbares Haus lässt die Polizei ratlos werden. Die Sachbücher „Versprich es mir“, „Zieht euch warm an“ und „Grüner leben nebenbei“ geben Anregungen zum ökologisch sinnvollen Leben. Spannende Unterhaltung verspricht „Der Solist“, „Der neunte Arm des Oktopus“ oder „Nach dem Sturm erlebt“. Über die Lebensgeschichte der „Fotografin“ kann im vierten Band weiteres erfahren werden. Bekannte Namen wie Joe Biden und Andrea Schwatzki lassen auf ihre aktuellen Bücher neugierig werden.

Die ausführliche Bücherliste ist in den Schaukästen der Kirchengemeinden zu lesen.



Bestattungen

- 10.02. Reinhard Drachsler aus Hadamar; 65 Jahre
11.02. Bianca De Meo geb. Schill aus Hadamar; 72 Jahre
01.03. Brigitte Herrmann-Pfohl aus Niederhadamar; 89 Jahre
05.03. Wilhelm „Willi“ Schaller aus Hadamar; 84 Jahre
22.03. Paula Münch geb. Dürrbeck aus Hadamar; 93 Jahre
09.04. Dietmar Ennulat aus Niederhadamar; 83 Jahre
05.05. Nelli Litwinow geb. Wecker aus Ellar; 85 Jahre
07.05. Burkhard Spiller aus Frickhofen; 65 Jahre



Taufen

- 18.04. Lukas Frankenstein aus Oberzeuzheim





Viel Glück und viel Segen

wünschen wir allen Gemeindegliedern, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben. Besonders gratulieren wir:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung auf der Homepage nicht möglich.



Namentlich gratulieren wir im Gemeindebrief zum 70., 75., 80., 85. und 90. Geburtstag und darüber. Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, geben Sie bitte frühzeitig - ca. 1/2 Jahr vorher - im Pfarrbüro Bescheid.

wae



Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist
eine Veröffentlichung auf der Homepage
nicht möglich.



Treuer Gott!

Du hast mir das Leben geschenkt,

Du schenkst mir auch diesen Tag.

Ich danke dir für das vergangene Jahr.

Du hast mich reicher gemacht

durch die vielen Erfahrungen.

In Zeiten der Angst und Sorgen

hast du mir beigestanden.

Begleite mich auch weiterhin

mit deiner Freundlichkeit.

Amen



**Gottesdienste im Sozialzentrum der Arbeiterwohlfahrt,
Hadamar, Hammelburg 18
vierzehntägig - donnerstags um 16.00 Uhr**

17. Juni

1. Juli

15. Juli

29. Juli

12 August

26. August



**Gottesdienste im Seniorenzentrum St. Martin, Frickhofen
monatlich - freitags um 11.00 Uhr**

18. Juni

16. Juli

**Gottesdienste im Altenheim Jung, Dorndorf
monatlich - donnerstags um 10.00 Uhr**

17. Juni

15. Juli

**Gottesdienste in der Tagespflege Jung, Dorndorf
monatlich - donnerstags um 10.45 Uhr**

17. Juni

15. Juli

**Gottesdienste im Seniorenzentrum Haus St. Blasius, Frickhofen
monatlich - freitags um 16.30 Uhr**

18. Juni

16. Juli

Liebe Leserinnen und Leser!
Wir wünschen Ihnen auch in diesem Jahr einen
wunderschönen Sommer und bleiben Sie alle gesund!
Ihr Redaktionskreis





Sonntag, 06.06. - 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 13.06. - 2. Sonntag nach Trinitatis



10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmationen (Jahrgang 2021 - Gruppe I) in Frickhofen

12.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmationen (Jahrgang 2021 - Gruppe II) in Frickhofen

Sonntag, 20.06. - 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 27.06. - 4. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmationen (Jahrgang 2020 - Gruppe II) in Hadamar

13.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmationen (Jahrgang 2021 - Gruppe II) in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Bitte beachten!

Die aktuellsten Informationen über Gottesdienste finden Sie hier:
Homepage, Aushänge, Abkündigungen.



Sommer:
Geduld haben, reifen lassen,
Ungelöstes aushalten,
in der Enge weit werden,
still sein ...

Monika Minder



Sonntag, 04.07. - 5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 11.07. - 6. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 18.07. - 7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 25.07. - 8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen





Sonntag, 01.08. - 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 08.08. - 10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 15.08. - 11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 22.08. - 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 29.08. - 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen



Gottesdienste Online

Die Aufzeichnung der Gottesdienste aus dem Ev. Gemeindezentrum Frickhofen und aus der Schlosskirche Hadamar werden im Laufe des Sonntages auf unsere Internetseite gestellt und können auf dem Youtube-Kanal unserer Kirchengemeinde angeschaut werden. Klicken Sie auf das Youtube Symbol in der oberen Zeile unterhalb des Bildes.

ev-kirche-hadamar.ekhn.de



„Unterstützerboard“ im Gemeindezentrum

Im Foyer des Gemeindezentrums in Frickhofen findet sich ein neues „Möbelstück“. Ich möchte es das „Unterstützerboard“ nennen. Hier können Sie ganz einfach, ohne großen Aufwand, verschiedene Projekte unterstützen, die Mensch und Umwelt gut tun.

1. GEPA

Schon seit vielen Jahren kann man in unserer Gemeinde fair gehandelte GEPA-Produkte kaufen: Kaffee, Tee, Kakao, Honig, Schokolade, Kekse etc. Meist sind diese Produkte etwas teurer als im Lebensmittelhandel, doch trotzdem bieten wir sie über die Jahre hinweg an und das aus gutem Grund. Alle Waren, die wir dort verkaufen, sind fair gehandelt! D.h. die Hersteller und Produzenten vor Ort bekommen mehr Geld für ihre Produkte, was ihnen hilft, von ihrem Auskommen auch zu leben. GEPA möchte zur Veränderung ungerechter Welthandelsstrukturen beitragen.

Zwar gibt es fair gehandelte Bio-Produkte auch im gängigen Lebensmittelhandel, hier stehen jedoch eher die Geschäftsinteressen

der Unternehmen und weniger soziale Ziele im Mittelpunkt.

Wem es wichtig ist, hier bewusst etwas zu tun, indem er gerechte Preise zahlt, findet im Foyer des Gemeindezentrums in Frickhofen und in der Schlosskirche in Hadamar eine Auswahl von guten und fair gehandelten Produkten zur Auswahl. Wir als Kirchengemeinde verdienen übrigens nichts an diesen Produkten, sondern verkaufen sie zum Einkaufspreis, sozusagen im Namen von GEPA, weiter. Leider ist unser Verkauf wegen der Pandemie zurzeit eingeschränkt.

2. Second Light

Ebenfalls sammeln wir im Foyer des Gemeindezentrums seit einigen Jahren Kerzenreste. Diese gesammelten Kerzenreste lassen wir seit diesem Jahr dem Verein „Second Light“ zukommen. Hier engagieren sich junge Menschen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, den Kerzen ein zweites Leben einzuhauchen und dadurch der Ressourcenverschwendung entgegen zu treten: Darüber hinaus wollen sie Inklusion praktisch in die Tat



umsetzen. Sie schreiben: „Zusammen mit der Caritas in Monschau-Imgenbroich und den ersten lokalen Geschäften als Vertriebspartner haben wir die Idee, recycelte Kerzen herzustellen, in die Tat umgesetzt. Seit Juli 2020 stehen wir als gemeinnütziger Verein auf eigenen Beinen und arbeiten weiter hart dafür, die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen. Wir wollen nicht nur etwas Gutes für die Umwelt tun, sondern auch Menschen mit Behinderung eine kreative Beschäftigung anbieten.“

An diesem Projekt wollen wir uns gerne beteiligen! Darum sammeln wir Kerzenwachs und verkaufen Kerzen für diesen Verein.

3. Korken für Kork

Schon lange konnte man im Ev. Gemeindezentrum auch Korken abgeben. Kork ist ein Rohstoff, der vielfältig weiter verwendet werden kann. Viele Jahre lang hat die Diakonie in Kork, einer Stadt unweit von Straßburg gelegen, unter dem Motto „Korken für Kork“ bundesweit Korken gesammelt und in ihren Behindertenwerkstätten weiter verarbeitet. Auch wenn die Sammelmengen zurück gehen, da Weinflaschen heutzutage auch oft mit Schraubverschluss versehen

werden, läuft dieses Projekt nach wie vor weiter. Seit 2014 ist die weitere Verarbeitung der Korken zwar in eine Firma ausgelagert worden, der Erlös der neuen Produkte wird jedoch weiterhin für die Arbeit der „Diakonie in Kork“ verwendet. Bringen Sie also einfach ihre Korken vorbei. Sie vermeiden Ressourcenverschwendung und unterstützen gleichzeitig diakonische Arbeit.

4. Briefmarken für Bethel

Auch Briefmarken sammeln wir nach wie vor für die Anstalten in Bethel. Die gesammelten Briefmarken verschaffen den dort arbeitenden Menschen Beschäftigung und dem Verein einen Erlös durch den Verkauf der sortierten und aufbereiteten Marken.

Wenn Sie also in Zukunft in das Foyer des Gemeindezentrums hinein kommen, dann steht an der linken Seite nicht nur ein neues Möbelstück, sondern ein kleines „Unterstützerboard“.

Es darf benutzt werden.

Johannes Jochemczyk

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Hadamar.

Redaktionskreis:

Karin Schardt
Maja Gehlhaar

Helmi Müller
Johannes Jochemczyk

Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher Auflage: 2.700 Exemplare
Umweltpapier 

WICHTIGE ANSCHRIFTEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS: Elke Weimer

STELLV. VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS: Pfr. Johannes Jochemczyk

PFARRAMT SÜD

Pfarrer Thomas Uecker

☎: 06433/2357 – Fax: 70326

✉: thomas.uecker@ekhn.de

Pfarrerinnen Katharina Eisenreich

☎: (in Elternzeit)

✉: (in Elternzeit)

PFARRAMT NORD

Pfarrer Johannes Jochemczyk

☎: 06436/91061 – Fax: 91062

✉: johannes.jochemczyk@ekhn.de

DEKANATSKANTOR

Martin Buschmann

☎: 06433/945781

Elke Weimer

☎: 06433/5730

✉: elke.weimer@t-online.de

PFARRBÜRO SÜD

Alte Chaussee 30, 65589 Hadamar

☎: 06433/2357 – Fax: 70326

✉: kirchengemeinde.hadamar@ekhn.de

Öffnungszeiten:

dienstags - donnerstags: 8.00 - 12.00 Uhr

PFARRBÜRO NORD

Sportplatzweg 1, 65599 Frickhofen

☎: 06436/91061 – Fax: 91062

✉: ev.pfarramt.frickhofen@ekhn.de

Öffnungszeiten: freitags 8.00 - 12.00 Uhr

Homepage:

ev-kirche-hadamar.ekhn.de

Fotos und Bilder: Gemeindebrief.de, freepik und eigene Gemeindeglieder

EVANGELISCHE THEODOR-FLIEDNER-KINDERTAGESSTÄTTE

Zum Wingertsberg 4, 65589 Hadamar - ☎: 06433/2772 ✉: kita.hadamar@ekhn.de

SPENDENKONTO IHRER KIRCHENGEMEINDE:

IBAN: DE65 5105 0015 0520 2185 38 / SWIFT-BIC: NASSDE55XXX

SPENDEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF:

Kennwort: Gemeindebrief Hadamar - Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord

IBAN: DE64 5206 0410 0404 1001 74 / BIC: GENODEF1EK1